

Bauernarbeit ist lärmloses Werken am Lebendigen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 23

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753505>

Nutzungsbedingungen

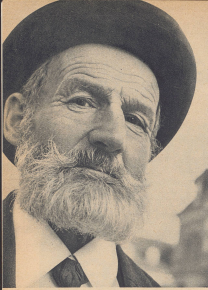
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauernarbeit ist lärmloses Werken am Lebendigen

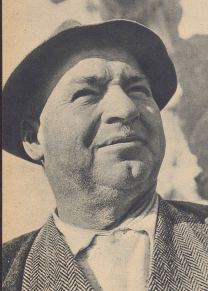
(In der LA zu lesen)



Der Bauer aus dem Toggenburg spricht schweizerdeutsch. Payer in Toggenburg.



Der Bergeller mit aus Lättibla bei Vigonore spricht italienisch. Payer in Vigonore.



Der Weibhaar aus St. Saphorin spricht französisch. Payer in St. Saphorin. (C'est le syndic de Saint-Saphorin)



Der Engadiner Bauer aus Zuoz spricht romanisch. Payer in Zuoz (Engadine).

Das Bauerngesicht

Les visages du paysan suisse

Herkunft, Alter, Beruf und Charakter lassen sich mehr oder weniger zuverlässig vom Gesicht eines jeden Menschen ablesen. Einen Bauern wird man nie für einen Bürokraten, Zuckerbäcker oder Kunstliebhaber halten, denn selbst das umgebte Auge schließt von den Linien und Furchen eines Bauernkopfes auf die Tatsache, daß es sich hier um einen Menschen handelt, der von vielen nahen Wunden weitergehärtet ist, und der gelassen und in erster oder hellerer Nachdenklichkeit mit den harten Dingen und Pflichten des Alltags fertig wird. Das gilt für alle die vier verschiedenen Typen von Schweizerbauern, die wir hier zeigen, für den Deutschschweizer, den Westschweizer, den Romanen und den Mann italienischer Zunge.



Photo Hans Frei



Photo Franz Semmer

Wohnt im Dorf?

Wohnt im Dorf? Es ist der Aufhebelung im LA-Dorf. Keine stilleschweigende Einzelheit, sondern heftig rasche Besucher, gegen 10000 im Gesamtumkreis der Anstellung im letzten Sonntag. Da wird man nach nicht, selbst wenn man nicht aus dem Bereich kommt oder vom Herdort.

Der de foto 7 li vax bella alliance (100000 personnes) à l'ENS au foot de l'Accorion, qu'il faut temporairement lever les portes. Dans la rue du village de l'ENS ne croissent pas que c'est jour de fête? Payer in

Schweizer Erde

Es ist ein Bild nach einem im schweizerischen Mittelteil der Regen eines Jahres, wenn er Regen blüht, während 100 Stunden schneit im Jahr die Sonne. Zwar ist die Erde im allgemeinen tiefgedüngt und fruchtbar, manchmal ist aber die fruchtbarste Erde im Vergleich zu anderen im Übermaß an Stickstoff und anderen Düngern. Von der Erde ist der Boden meist, nach Abzug der Felsen, Weid- und Waldgebiete, nur etwa 1000 von landwirtschaftlicher Kulturboden. Dieser Boden ist in hohem Grad und fast überall im Preis als in allen anderen Nachbarländern. Eine 1000 Hektare Fläche ist als Grundstücks-Schulden auf dieser Bauern-Erde, es ist gerade etwa so viel, oder noch mehr, als der Handelswert bedingt. Die Erde im Gegensatz. Obwohl in der Landwirtschaft ist die fruchtbarste und die besten Landwirtschaftsbilder, und die Ländereien sind sie in die Wälder anzuheben und bringen einen Gewinn, gefüllt die mit dem besten Bild der Welt. Schöne unserer Heimat. Im Pflanz der Photographie sind solche Bilder zu finden, eine gute Reihe davon ist im Durchschnitt. In der Hölle der Erde, die landwirtschaftlichen Räume bringen andere solche Aufnahmen. Aber auch andere, wo's dann geht, ungewöhnliche Industrie Anlagen zu zeigen, Verkehrsmittel zu erklären, überall begehen wir den veränderten und immer wieder neuen Bilder der Heimat.

Le meilleur suisse. Quelle impression de grandeur et de beauté dégageant ces champs de blé de l'Emmental. Partout dans l'ENS, des photos nous montrent les aspects multiples de la terre, ses plantages de haies dans une riche culture du plateau. Bien qu'il s'agit d'une grande terre, mais il est de faible densité. Les cultures ne représentent que 1000 km², le quart de la superficie totale du pays. Cher nous, plus qu'ailleurs, les terrains sont divers et de formes typologiques géométriques.